



FH Salzburg

Die vielen Bedeutungen von Partizipation. Überlegungen zur partizipativen Begleitforschung eines Praxisprojekts (nicht nur) für Menschen mit Fluchterfahrung

Heiko Berner, Karim Hufnagl, Duygu Korkmaz,
Florian Meingast, Doris Rosenlechner-Urbaneck

Technik
Gesundheit
Medien

Inhalt



- **Vorstellung Forschungsvorhaben. Um was geht es heute?**
 - Vorstellung des Projekts
 - Was ist das Forschungsvorhaben
- **Was Partizipation/Partizipative Forschung am Beispiel unseres Projekts nicht gelingen lässt**
 - Die Struktur im Raum
 - Die Haltung gegenüber Besucher*innen
 - Sprache als Barriere
 - Unsere eigene Wahrnehmung zu dem Geschehenen
- **Zusammenfassung und Ausblick**

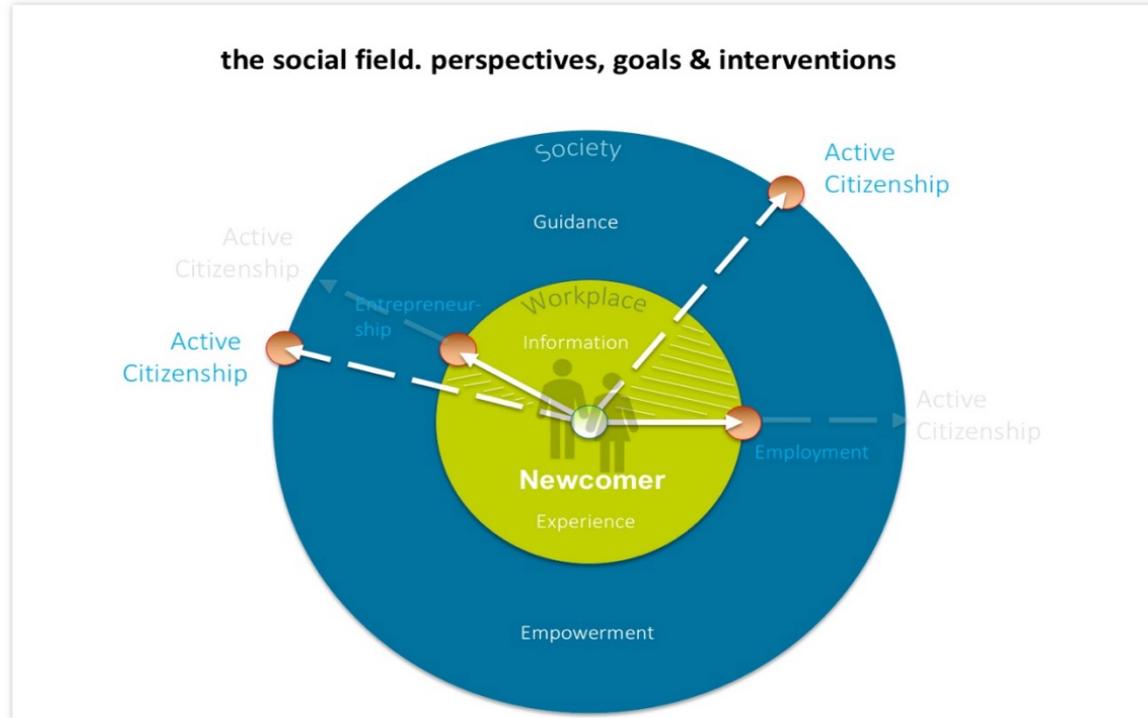
Forschungsvorhaben



- Partizipative Begleitforschung
- Zeitraum: Sommer 2022 bis Ende Juni 2023

- Unser Ziel: Angebot im Sinne der Besucher*innen zu verbessern
 - ... durch teilnehmende Beobachtung (wöchentlicher Besuch)
 - ... und anschließendes Reflektieren mit Team und Verantwortlichen
 - Verantwortliche und ausgewählte Besucher*innen als Co-Forscher*innen einzubeziehen

Ziel des Projekts selbst



Quelle: Eigendarstellung des Projekts

Was Partizipation/Partizipative Forschung nicht gelingen lässt:



- **Die nicht Anerkennung der Lebensweltexpertise**
- **Kein Bewusstsein über (Alltags-) Rassismus**
- **Wenn Empowerment nicht zugelassen werden kann**
- **Wenn keine oder wenig Empathie Fähigkeit herrscht**
- **Ein schlechtes Nähe/Distanz Verhältnis**
- **Othering**
- **Eine nicht ausreichende Ambiguitätstoleranz**
- **Kein gegebener Sicherer Raum**

Die Struktur im Raum



- **Raumgestaltung**
 - Aneignung des Raumes durch Besucher*innen findet nicht statt
 - Alte Moschee von "Graue Wölfe"
 - Besucher*innen werden bedient
- **Einbindung in die Programmgestaltung**
 - Programm wird vom Projektteam festgelegt: gesunde Jause, Klima/Energie sparen, Faschingsparty, Weihnachtskekse backen
- **Keine gemeinsame Kultur**
 - Keine Gruppenregeln/Selbstverständnisse im Raum
- **Die Besucher*innen kommen nur auf Aufforderung**
 - Kommst du morgen zum Deutschkurs? Muss ich? Ja...



Die Haltung gegenüber Besucher*innen



- **Paternalismus:**

- gesunde Jause-Workshop, Das Kind isst schon wieder Süßigkeiten, "Persönlichkeitsentwicklung", Infantilisierung

- **Alltags-Rassismus:**

- Weihnachtslieder singen "ich glaube dir nicht, dass du keine Weihnachtslieder kennst(!)"
- Pflegeausbildung statt Medizin studieren

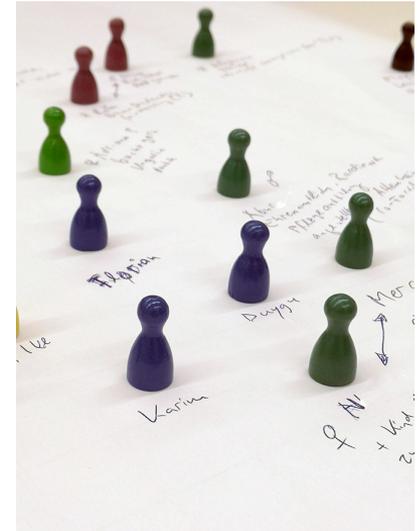
- **Otherring(Entfremdung)**

- Schwarz-Arbeit > Kontakt abgebrochen Iranerin „das gibt's bei uns nicht“
- „Sie können mit so viel Freiheit nicht umgehen, weil sie es nicht kennen“

- **Die Lebensweltexpertise der Besucher*innen wird nicht anerkannt**

- **Empowerment kann kaum bis nicht zugelassen werden**

- Ideen werden klein geredet



Sprache als Barriere?



- Verstehen, verstehen wollen und verstanden werden
- Mehrsprachige Zielgruppe aber Angebote nur auf "Deutsch"
- Homogenes Team, obwohl im Konzept vorgesehen ist, dass jemand aus der Zielgruppe angestellt werden soll.
- Kindliche Sprache gegenüber den Besucher*innen (Infantilisierung)

Unsere eigene Wahrnehmung zu dem Geschehenen



- **Wie sprechen wir es an?**
 - Konstruktives Feedback vs. Konfrontation
- **Erfahrung von Unterschieden im Team** (Forscher*innen, Projekt)
 - Haltungen und Wissen
 - Partizipationsverständnis und “Persönlichkeitsentwicklung“
- **Warum haben wir bis jetzt so gehandelt**
 - Eigene Ängste
 - Rationale Gründe
 - Rahmenbedingungen



Zusammenfassung



- **Anerkennung der Lebensweltexpertise**
- **Bewusstsein über (Alltags-) Rassismus**
- **Empowerment**
- **Empathie Fähigkeit**
- **Nähe/Distanz**
- **Bewusstsein für Othering**
- **Ambiguitätstoleranz**
- **Sicherer Raum**

Ausblick



- Die Suche nach Co-Forscher*innen läuft
- Evaluation der Bildungsprozesse der Forscher*innen
- Beitrag im Trinationalen Workshop zur partizipativen Forschung
- Projekt-Ende: Ende Juni 2023